

Prävention und Hilfestellung

Viele der unten aufgeführten Websites können anonym besucht werden und haben einen „Notausstieg“, der direkt auf Suchseiten weiterleitet. Eine Rückkehr über den Browserverlauf ist nicht möglich. Dies dient dem Schutz der hilfesuchenden Frauen.

Rechtliche Grundlagen der Gleichstellung und Gleichbehandlung	Artikel 3GG Ergänzung: Artikel 117 Absatz 1 GG Bundesgleichstellungsgesetz „Nein-heißt-Nein“ als Inbegriff für das neue Sexualstrafrecht von 2016.	
Gleichbehandlungsberichte und Frauenförderungsprogramme	Gleichbehandlungsberichte werden sowohl von staatlichen Institutionen als auch von privatwirtschaftlichen Unternehmen herausgegeben und können im Netz frei eingesehen werden. Im angezeigten Link werden div. staatliche geförderte Programme zur Frauenförderung in Bildung und Beruf dargestellt. https://www.bildungserver.de/Frauenfoerderung-917-de.html	Fortlaufend für die vergangenen Jahre
Gleichstellungs-/Gleichbehandlungsbeauftragte und Kontaktfrauen	Gleichstellungsbeauftragte werden von den weiblichen Mitarbeiterinnen in staatlichen und sozialen Institutionen auf vier Jahre gewählt. Sie sind den Dienststellenleitungen zugeordnet und bieten Beratung und Hilfe zur Chancengleichheit und bei physischer und psychischer Gewalt/Belästigung/etc. an. Rechte und Pflichten sind im Bundesgleichstellungsgesetz verankert. In der Privatwirtschaft greifen Gleichberechtigungs- und Chancengleichheitsgesetze nicht. Es kann freiwillig eine Gleichstellungsbeauftragte benannt werden, die die gleichen Pflichten innehat, wie in einer Behörde.	
Frauenhäuser In Frauenhäusern jährlich Schutzsuchende	353 Häuser 18.000 Frauen mit 20.000 Kindern Frauenhäuser bieten Frauen und ihren Kindern in Situationen häuslicher Gewalt und physischer sowie psychischer Gefährdungslage Schutz vor den gewalttätigen Partnern.	2018 2018
Gewaltschutzzentren	In jedem Bundesland gibt es Gewaltschutzzentren, die sowohl juristische als auch psychosoziale Beratung und Hilfestellung bieten. Die Träger sind private Initiativen, kirchliche Träger und kommunal. Es kann auch eine Vermittlung durch die Polizei erfolgen.	
Frauenberatungsstellen	Der Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe umfasst 200 Frauennotrufe und Beratungsstellen deutschlandweit. Darüber betreibt der bff in Kooperation mit anderen Verbänden Öffentlichkeitsarbeit um die Enttabuisierung der häuslichen Gewalt voranzubringen.	

Hotlines f. Frauen bei (potentiellem) Gewalterleben	Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen Telefonseelsorge Opfertelefon des weißen Rings Die Hotlines bieten psychologische Betreuung und Beratung und auch Hilfestellung bei der Suche nach lokalen Anlaufstellen.	
Beratungsmöglichkeiten für Frauen und Mädchen bei kulturell anders geprägtem Background	Spezielle Fachstellen bieten Beratung bei kulturell-geprägten Problemen wie Zwangsheirat, Blutrache und Ehrenmorden. Sie können präventiv eingreifen und den Betroffenen in Kooperation mit staatlichen Stellen Schutz bieten.	
Antisexismusdebatte	In Deutschland stieß die „MeToo“-Debatte eine politische Diskussion um Sexismus los. Es wurde erkannt, dass Sexismus ein großes Problem im Alltag ist (ca. 44% der Frauen berichten über Sexismus im Alltag). Es wurden div. Projekte gegen Sexismus gestartet.	
(Über-)Regionale Angebote	Es gibt diverse regionale, lokale und überregionale Angebote und präventive Maßnahmen. Dazu gehört im Rheinland „Edelgard“. Die Mitarbeiter*innen und Ehrenamtliche sind besonders zur Karnevalszeit und bei Großveranstaltungen vor Ort, bieten Schutz und Beratung an. Div. Unternehmen beteiligen sich daran, wie Diskotheken, Apotheken, Supermärkte, etc. Mit der Frage „Ist Edelgard da?“ sollen Mitarbeiter*innen die Fragende schnell aus der Situation geleiten und die Polizei informieren.	
Polizei	Die Polizei ist jederzeit ein möglicher Ansprechpartner bei Gewalterleben und bietet auch auf ihrer Website bereits eine Beratung an. Sie kann weitere Anlaufstellen vermitteln und direkt nach einem Gewalterleben die Stellen informieren, wenn dies vom Opfer gewünscht wird.	
Zartbitter e.V.	Speziell für Kinder und Jugendliche bietet Zartbitter e.V. Beratung und Präventionsmaßnahmen in Form von Printmedien, Theaterstücken, etc. Durch kindgerechte Darstellung von Gewalt und sexuellem Missbrauch sollen Kinder sensibilisiert werden.	